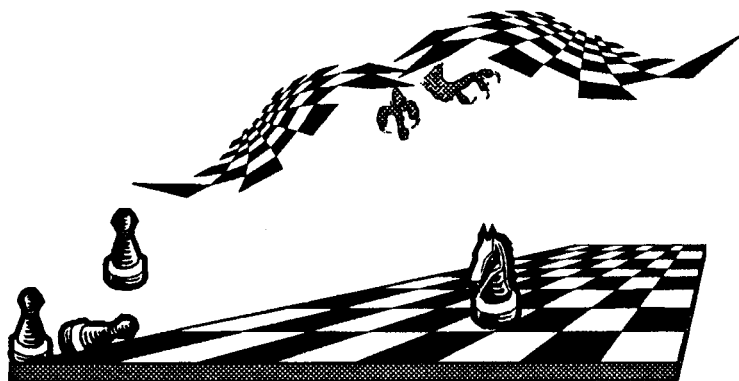


*Schachfreunde
Schwarz-Weiß
Merzhausen e. V.*



DAUERSCHACH

Ausgabe 2/2003

53

April 2003

Online-Ausgabe

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	2
SW Merzhausen Meister der Bereichsklasse	3
Ankündigungen	4
Unserer Satzung müssen wir noch auf die Beine helfen...	4
Saisonabschlußfeier/Aufstiegsfeier	5
Dorfhock rückt immer näher	5
Es gibt noch Märchen...	6
Kombinationsecke	8
Schach-Rätsel	8
Aktive	10
Bereichsklasse	10
Kreisklasse A	13
Kreisklasse C	15
Jugend	17
U14	17

Zum Geleit

Die Saison neigt sich dem Ende zu und tritt damit in die entscheidende Phase. Doch anders als in den vergangenen Jahren, als uns Gedanken bestimmten, ob es wohl noch reichen wird um die Klasse zu erhalten, stehen wir diesmal auf der anderen Seite. Die gleiche Frage also: *Wird es noch reichen ?*, doch jetzt mit der Überlegung *für den Aufstieg*. Und zu allem Überfluß stellt sich die Frage gleich für 3 von unseren 4 aktiven Mannschaften.

Unserer 1. Mannschaft fehlt noch 1 Punkt aus 2 Spielen – eventuell ist der Aufstieg auch bereits geschafft –. Unsere 2. Mannschaft kann sich sogar eine Niederlage gegen Emmendingen leisten um dann mit einem Sieg gegen Endingen den 2. Platz in der Tabelle zu halten. Ob das allerdings zum Aufstieg reichen wird ist fraglich, da möglicherweise nur eine Mannschaft aufsteigt. Bei unserer 3. Mannschaft geht es noch am spannendsten zu. Eigentlich sind 2 Siege Pflicht will sie den 1. Tabellenplatz halten. Daß uns gegen Ende der Saison solche Gedanken bestimmen werden, ja davon

hat bei den Fusionsplänen und danach niemand geträumt. Die Fusion hat für beide Ursprungsvereine neue Horizonte eröffnet. So muß man es wohl nennen, wenn Udenkbares Realität wird.

Mittlerweile leben wir in Kriegzeiten und da wird sich so mancher von uns fragen, wie das zusammengehen kann: Schachspielen, wenn auf Bagdad Bomben fallen und Leute sterben. In Zeiten der Globalisierung und des Internets sind die Leiden der Irakischen Bevölkerung für uns näher denn je. *Die Welt ist ein Dorf* ist ein beliebter Spruch in der Kommunikationsbranche. Und so haben wir nicht nur durch die Fernsehbilder den Krieg im Wohnzimmer, sondern auch in unseren Herzen und Seelen fühlen wir stärker denn je mit den Betroffenen. Hans Gerhard, der als Kind selber noch in Königsberg Bombennächte erlebte, sagte einen Satz, der mich sehr beeindruckte und der in seiner Nüchternheit die Situation auf den Punkt bringt. Wer Bomben auf Zivilisten wirft – und die B52-Bomber sind für Flächenbombardements da und nicht für die angeblich *chirurgisch exakte Vernichtung einzelner auserwählter Ziele*–, also, wer Bomben auf Zivilisten wirft, der hat jeglichen moralischen Anspruch verwirkt.

Doch zurück zur Ausgangsfrage. Sicher ist niemandem geholfen, wenn wir nun kein Schach mehr spielen. Vielleicht hilft ja auch das Spielen zumindest für die Dauer der Partie die bedrückenden Gedanken beiseite zu schieben. Ich denke jeder wird die Frage für sich lösen müssen. Doch es wird sicher während der nächsten Partie manchen ein merkwürdiges Gefühl beschleichen: zu wissen, daß wir unserem Hobby nachgehen, während im Irak die Leute um ihr nacktes Überleben kämpfen und versuchen das ihrer Kinder und Verwandten zu retten. Ihnen möchte man eigentlich helfen und beistehen. Doch wir sind in diesem Punkt zum ohnmächtigen Zusehen verurteilt. Deshalb werden wir aber nicht tatenlos bleiben müssen. Aktiver Widerstand gegen diesen Krieg ist auch bei uns möglich und an den vielen verschiedenen Formen in denen er sich zeigt, können wir teilnehmen.

Andreas Krebel, 1. Vorsitzender

SW Merzhausen Meister der Bereichsklasse

Durch ein kampfloses 4,5:0 gegen Oberwinden II, steht SW Merzhausen bereits vor dem letzten Spieltag als Meister der Bereichsklasse und Aufsteiger in die Landesliga fest.

Ankündigungen

Unserer Satzung müssen wir noch auf die Beine helfen. . .

Aus dem Kreis unserer Mitglieder sind Bedenken geäußert worden, wonach einige Beschlüsse auf der letzten Hauptversammlung nicht rechtswirksam gefaßt worden sind. Da diese Bedenken nicht unbegründet sind, sind die auf der letzten Hauptversammlung gefaßten Satzungsänderungen nichtig. Um die gewünschten Änderungen nun doch in die beschlossene Satzung einarbeiten zu können, werden wir uns noch einmal zu einer außerordentlichen Hauptversammlung treffen müssen.

Zur Vorbereitung darauf, greife ich einen Vorschlag von Klaus Wenzler auf. Die Satzung wird, sowie sie bisher beschlossen wurde, an alle Mitglieder versandt werden. Meine Bitte ist nun, daß dann Änderungs-, Ergänzungs- und sonstige Vorschläge schriftlich bei mir eingereicht werden. Diese werde ich dann zusammenfassen und wiederum an alle zur Kenntnisnahme schicken, sodaß jeder an der Hauptversammlung im Bilde ist. Nachdem wir dann alle Punkte besprochen haben, werden wir die neue Satzung rechtswirksam beschließen können. Ein etwas mühsames und aufwändiges Prozedere, doch ich denke der Vorschlag ist gut, damit zu diesem Punkt endgültig Ruhe einkehrt.

Da wir die Satzung zum Vereinsregister anmelden müssen, bitte ich alle Mitglieder sich sowohl an der Diskussion um die Satzung als auch an der Hauptversammlung teilzunehmen.

Zeitplan:

Verschicken des Satzungsentwurfs Anfang April

schriftlich formulierte Vorschläge können eingereicht werden bis (Einsendeschluß) 24. 4. 03

Verschicken der Änderungsvorschläge Ende April

Hauptversammlung 16. 5. 03 20.00 Uhr, Vereinslokal

Andreas Krebel, 1. Vorsitzender

Saisonabschlußfeier/Aufstiegsfeier

Die diesjährige Saisonabschlußfeier wird am Samstag, den 24.5.03 um 18 Uhr in unserem Schachlokal stattfinden. Das ist zwar ein etwas früher Termin, doch aufgrund verschiedener Gründe ist ein späterer Termin nicht möglich.

Ein geladen sind alle Vereinsmitglieder mit Familien. Außerdem die Sponsoren unseres *Dauerschachs*, sowie die Eltern unserer Schachjugend.

Da der Termin nun recht früh bekanntgegeben wird, hoffe ich auf eine zahlreiche Teilnahme. Um die Menge des benötigten Essens besser planen zu können, ist eine **schriftliche¹ oder telefonische Anmeldung unbedingt erforderlich.**

Wie immer wird es einen Rückblick auf die abgelaufene Saison geben, sowie einen Ausblick auf die neue. Anschließend ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Dabei besteht die Möglichkeit sich in geselliger Runde bei einem oder mehreren Gläsern Wein auch über andere Themen als Schach zu unterhalten und sich dabei kennenzulernen.

Andreas Krebel, 1. Vorsitzender (☎ 0761/400 49 144)

Dorfhock rückt immer näher

Obwohl zu meiner Überraschung doch schon einige Anmeldungen zu *Arbeitseinsätzen* am Dorfhock eingegangen sind, sind noch zahlreiche weiße Flecken auf meinem Plan.

Noch einmal die Bitte an alle sich zu melden. Schließlich wurde der Beschluß sich weiterhin am Dorfhock zu beteiligen mit großer Mehrheit gefaßt. Und diese große Mehrheit muß jetzt sichtbar werden.

Also: *Auf ihr Männer!* (die Frauen haben sich bereits gemeldet!)

Andreas Krebel

¹Anmeldeformular auf Seite 9

Es gibt noch Märchen...

Es waren einmal zwei Vereine,
die spielten so für sich alleine
und pflegten ihre schöne Muse
im Stühlinger und in Merzhuse.

So spielten sie in ihren Rahmen
mit Bauern, Königen und Damen!
Der nächst Punkt der Schach-Auguren
waren die Vereinsstrukturen.

Listenplatz und Personal
bis einer aus dem Hexental
resümierte und befand:
Neue Männer braucht das Land!

Doch dann zeigten sich Tendenzen,
wie man weiß, mit Konsequenzen.
Im schwarz-weißen Schachverein
stellten sich die Sorgen ein

und auch in dem Merzhauser Lager
war es manchmal etwas mager!
Heute gilt es festzuhalten
Die neuen Männer sind die alten!

Auch die Regeln unsres Spieles
sind geblieben wie so vieles.
Geblieben sind auch ohne Frage
die Senioren-Nachmittage.

So wie Bräutigam und Braut
hat man sich dann umgeschaut
und man lernte schnell begreifen:
Warum in die Ferne schweifen?

Voraussetzung für eine Ehe
ist ein Partner in der Nähe!
Überschriften, Traditionen
wollten beide Seiten schonen.

Schließlich war das Kind geboren.
 Kein Verein blieb ungeschoren.
 Kommentare beiderseits
 hatten alle ihren Reiz.

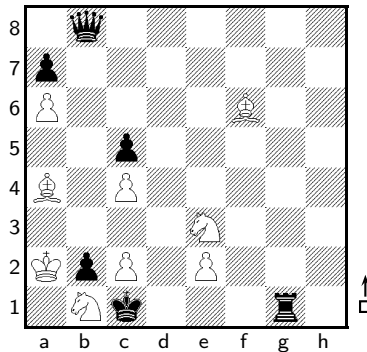
Die Figuren von Schwarz-Weiß
 setzten sich in einen Kreis
 mit Figuren aus Merzhausen
 und ließen die Gedanken sausen.

Man formulierte sehr präzise
 Fusion hieß die Devise.
 Die Satzung wurde neu verfasst,
 dass eins plus eins zusammenpasst!

Und den Einen und den Andern
 ruf ich zu – wie einst beim Wandern:
 Lasst den Dingen ihren Lauf,
 Hauptsach is, es geht bergauf.

Herbert Rolke

Lösung zur Kombinationsecke der letzten Ausgabe:



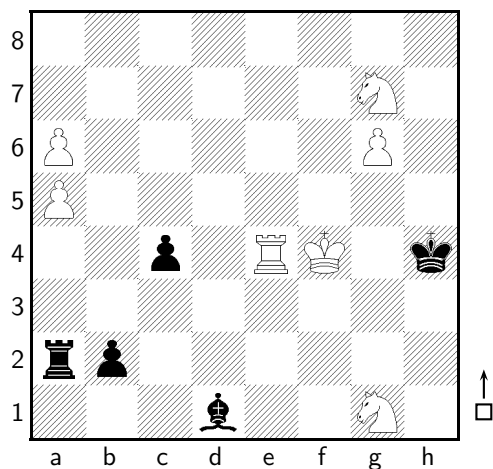
1 ♖b3 ♚h8 2 ♜xh8 ♜g7 3 ♜a4 ♜b7 4 a×b7 a5 5 ♜x b2#

Dem aufmerksamen Leser ist auch sicher die vierzügige Lösung nicht entgangen:

1 ♜b6 ♚h8 2 ♜xh8 ♜g7 3 ♜d7 ♜x d7 4 ♜x b2#

Kombinationsecke

von Stefan Dufner



Matt in 6 Zügen

Schach-Rätsel

von Vera Kriebel

In folgendem Buchstabensalat sind einige Schachbegriffe versteckt:

K L I J S C H A C H N Z B K M L D S
 D A M E H I M N B V F C K G H J M C
 H N L K M C G F D S K O E N I G R H
 G H J K L E R F G H J K L T Z U I W
 Y J K X C V B N K J H G F E D S A A
 M A T T P A T T H G F D S C H G R D
 K L M N B L A E U F E R N B V F Z A
 Z U I O P Z S P R I K E R V B N M W
 B A U E R H J K L J G F Z R E G B E
 G H J K L D F D R O C H S P I E S S
 V O L L T Z U I O P F E R J K D S S
 S C H N E L L S C H A C H R T Z M S
 E R H J K L G F G V B N M S E R E X
 Z E I T N O T G H J F S V B N M R P

Anmeldung zur Saisonabschlußfeier

Name: _____

Ich komme zur Saisonabschlußfeier

- allein
- mit insgesamt ___ Personen
- allein, aber ich esse für zwei

Ort/Datum

Unterschrift

Bitte bis spätestens zum 16. 5. 2003 zurück an:
Andreas Krebel • Im Grämeracker 1 • 79249 Merzhausen

Aktive

Bereichsklasse

Pl.	Mannschaft	S	R	V	MP	BP
1.	SW Merzhausen I	6	0	0	12-0	36,0
2.	SW Merzhausen II	5	0	1	10-2	27,5
3.	Emmendingen	4	0	2	8-4	28,5
4.	Endingen	4	0	2	8-4	26,5
5.	Oberwinden II	3	0	3	6-6	26,5
6.	Ettenheim	3	0	3	6-6	22,5+x
7.	Umkirch	2	0	4	4-8	18,5
8.	Todtnau-Schönau	1	0	6	2-12	21,0
9.	Freiburg-Zähringen II	0	0	7	0-14	13,5

2. Mannschaft in bestechender Form

Ettenheim	1696 – SW Merzhausen II	1782	$2\frac{1}{2}$: $5\frac{1}{2}$
1 Rehm, Robert, Dr.	1864 – Gerland, Andrée	1911	1:0
2 Nopper, Thomas, Dr.	1817 – Litz, Knut	1848	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
3 Lindenthal, Andreas	1710 – Krebel, Andreas	1706	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
4 Steiner, Peter Markus	1729 – Schmelzer, Alexander	1771	0:1
5 Hehr, Stefan	1754 – Gerhard, Hans	1733	0:1
6 Stein, Oliver	1745 – Kabiri, Nader	1785	0:1
7 Hertenstein, Werner	1580 – Fischer, Harald, Dr.	1756	0:1
8 Fabritius, Michael	1367 – Wenzler, Klaus	1746	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$

In Ettenheim trafen wir auf einen Gegner, der eine ähnliche Struktur hat wie unsere 2. Mannschaft. D. h. sie ist sehr kompakt vom ersten bis zum letzten Brett, was die Spielstärke angeht. Es stellte sich somit die Frage, ob unsere bisher angewendete Taktik – *hinten* die Punkte abräumen und vorne noch den einen oder anderen beisteuern – auch hier würde fruchten können.

Es dauerte recht lange, bis die ersten Entscheidungen fielen. An den Brettern 2 und 3 einigten sich sowohl Knut Litz als auch Andreas Krebel mit ihren Gegnern auf remis. Und zwar kurz nachdem an Brett 4 Alex' Gegner die Qualität verloren hatte. Damit waren 50% an den vorderen Brettern möglich geworden. Die nächste Entscheidung brachte ein weiteres Remis. Klaus Wenzler hatte an Brett 8 ein Turmopfer seines Gegners

etwas unterschätzt und geriet dadurch in eine *Dauerschach-Schaukel*, so daß die Punkteteilung erzwungen war.

Harald Fischer an Brett 7 ärgerte sich, daß er schlecht ins Spiel gekommen war. Er stand beengt und die Figuren harmonierten wenig. Doch mit viel Übersicht und Geduld verbesserte er Zug um Zug seine Stellung und konnte schließlich einen klaren Sieg landen. Der Lohn seiner Mühe brachte uns mit 2,5:1,5 in Führung. Kurz darauf gelang Hans Gerhard an Brett 5 sein erster Sieg in dieser Saison. Das kluge Spiel mit seinen Bauern hatte den Gegner stark eingeengt, was Hans auch ständig die Initiative sicherte. Und als das Matt schon in der Luft lag, fiel das Plättchen des Gegners, so daß Hans eigentlich zweimal gewonnen hatte: auf dem Brett und nach Zeit. Leider konnte dieser doppelte Punktgewinn in der Schlußabrechnung nicht berücksichtigt werden, was die tolle Leistung jedoch nicht schmälern konnte. Nachdem nun der Vorsprung auf 3,5:1,5 angewachsen war, lag der Mannschaftssieg in der Luft. An zwei der verbliebenen drei Bretter standen wir sehr gut, einzig Andre Gerland an Brett 1 hatte ein schweres Leben. Und da fiel auch die nächste Entscheidung, denn nach einem Figurenverlust war die Partie nicht mehr zu halten. Doch kurz nachdem Ettenheim so verkürzt hatte, gab Alex Schmelzer seine anfangs gewonnene Qualität zurück, wodurch er starkes Spiel erhielt. Und ohne jeden Schnörkel *machte er den Sack zu*, indem er gegen die nach der Rückgabe der Qualität unkoordiniert stehenden Figuren des Gegners einen kraftvollen Schlußangriff startete. Damit war der Mannschaftssieg geschafft und einer spielte noch. Und niemand zweifelte daran, daß Nader Kabiri an Brett 6 in seinem Schwerfiguren-Endspiel etwas anderes als den ganzen Punkt holen würde. Mit einer Reihe *stiller Züge* nahm er seinem Gegner zuerst jede Möglichkeit auf ein Gegenspiel. Und als er dann mit einer feinen taktischen Wendung seinem Gegner die Dame abnahm, gab dieser sich geschlagen.

Damit hat die 2. Mannschaft ihren höchsten Saisonsieg eingefahren und gewann in gleicher Höhe gegen Ettenheim, wie es unsere 1. Mannschaft getan hatte. und man darf von einer wirklichen Leistungssteigerung sprechen. Denn stand die Schachgöttin bei unserem Sieg gegen Oberwinden am vergangenen Spieltag hier und da noch Pate, waren heute alle Punkte recht souverän herausgespielt.

Zurück zur Ausgangsfrage: gegen eine ähnlich wie wir kompakt stehende Mannschaft ist unsere Taktik ebenfalls sehr erfolgreich. Weil hier ebenso wie sonst *hinten* die Punkte fast komplett abgeräumt werden,

dafür aber *vorne* mehr als üblich anfallen. Neben unserem Tabellenplatz drücken vielleicht gerade solche feinen Beobachtungen die tatsächliche Stärke unserer Mannschaft in dieser Liga aus. Was nichts anderes heißt, daß der 2. Tabellenplatz kein Zufall ist, sondern den Leistungsstand tatsächlich widerspiegelt. Deswegen können wir den letzten beiden Kämpfen mit Gelassenheit entgegensehen.

Andreas Krebel, Mannschaftsführer 2. Mannschaft

Kreisklasse A

Pl.	Mannschaft	S	R	V	MP	BP
1.	SW Merzhausen III	6	0	1	12-2	36,0
2.	SP Freiburg III	6	0	1	12-2	33,0
3.	Bad Krozingen I	5	1	1	11-3	37,0
4.	Münstertal II	5	0	2	10-4	31,5
5.	Gundelfingen I	4	1	2	9-5	33,0
6.	Oberwinden III	4	0	3	8-6	28,0
7.	FSF 1887 IV	2	0	5	4-10	25,0
8.	Ebringen II	1	1	5	3-11	21,5
9.	Sölden II	0	1	6	1-13	16,5
10.	Endingen II	0	0	7	0-14	18,5

Die Zielgerade

	SW Merzhausen III	1532 – Münstertal II	1609 6:2
1	Liegibel, Steffen	1674 – Paul, Eugen	1745 1:0
2	Mallig, Nicolai	1497 – Gutmann, Christian	1626 1:0
3	Barisch, Florian	1701 – Feige, Julian	1532 $\frac{1}{2}$ · $\frac{1}{2}$
4	Bertram, Jörg	1618 – Pleuler, Willi	1592 $\frac{1}{2}$ · $\frac{1}{2}$
5	Prokopf, Michael	1289 – Famulla, Willi	1563 1:0
6	Lewark, Lukas	1387 – Klöpel, Ulrich	1632 $\frac{1}{2}$ · $\frac{1}{2}$
7	Kern, Reinhold	1589 – Steinhäuser, Wilm	1875 1:0
8	Möller, Manuel	1499 – Pfefferle, Sebastian	1308 $\frac{1}{2}$ · $\frac{1}{2}$

Ich weiß nicht mehr, wie ich es noch nennen soll. Ein Top-Spiel folgt dem nächsten Top-Spiel. Schon wieder kam der Tabellenzweite zu uns. Heute würde ich sagen: Wir bogen in die Zielgerade ein und befanden uns in den Innenkurve. Somit ist es natürlich wichtig den kleinen Vorteil (von 1,5 Brettpunkten) auszubauen.

Es war gut, daß wir Münstertal nicht unterschätzten, weil sie an den meisten Brettern DWZ-mäßig überlegen waren. Klar ist das erst recht eine Herausforderung, aber dennoch kamen erst ein paar Remis zustande. Beginnend mit Jörg Bertram und Lukas Lewark und gefolgt von Florian Barisch, der wenig später auch in ein Remis einwilligen musste.

Danach kam die Stunde des Reinhold Kern. Er hatte den dicksten Brocken von Münstertal: Eine Nachmeldung, die eigentlich ans erste

Brett gehört aber nur an 7 spielen darf. Dieser versuchte Reinhold mit einer b4 und f4 Eröffnung zu überrennen. Aber Reinhold ließ sich nicht beeindruckten, spielte sein Spiel und kam so in die offene Verteidigung des Gegners und setzte ihn Matt. Nicolai an Brett 2 gewann ebenfalls sein Spiel, der mit einem Angriffsopfer sein Gegner in die Enge trieb, aus der er nicht mehr heraus kam. Michael Prokopf hatte zwar keinen materiellen Nachteil, aber sein Gegner hatte einen riesen Vorteil in der Entwicklung. Da er diesen Vorteil aber nicht ausnutzte, nutze Michael seine Chance, holte die Entwicklung nach und gewann das Endspiel.

Nachdem der Mannschaftssieg sichergestellt war, machte Manuel seinem Dame/Turm-Endspiel ein Ende und gab ein Remis. Steffen Liegibel an Brett 1 hatte die bessere Zeit, aber das Spiel war schwer. Anscheinend so schwer, daß sein Gegner zu lange überlegte und nach Zeit verlor. Einen 6 : 2-Sieg hatten wir vorher natürlich nicht erwartet. Aber damit sind wir auf der Zielgerade ein Stück von unseren Verfolgern davon gerannt (3 Brettunkte). Jetzt kommt es auf den Endspurt an, wenn wir da bleiben wollen, wo wir sind.

Manuel Möller, Mannschaftsführer

Kreisklasse C

Pl.	Mannschaft	S	R	V	MP	BP
1.	Frbg.-West III	6	0	1	12-2	26,0
2.	Denzlingen III	5	0	2	10-4	25,5
3.	Bad Krozingen II	4	2	1	10-4	23,5
4.	Endingen III	4	1	2	9-5	22,5
5.	Umkirch II	4	1	2	9-5	22,0
6.	SK Frbg.-Wiehre II	3	2	2	8-6	25,0
7.	SW Merzhausen IV	4	0	3	8-6	24,5
8.	Horben IV	3	0	4	6-8	16,5
9.	FSF 1887 V	2	0	5	4-10	16,5
9.	Oberwinden V	2	0	5	4-10	16,5
11.	Heitersheim II	2	0	5	4-10	14,5
12.	Frbg.-Wiehre III	0	0	7	0-14	10,5

Durststrecke

	SW Merzhausen IV	1308 – Frbg.-Wiehre III	1082 5:1
1	Birmele, Kurt	1485 – Hayn, Tim	0:1
2	v.Bieberstein, Ariel	1411 – Lempert, Carmen	1:0
3	Kissing, Freya	1118 – Kammerer, Sabrina	1:0
4	Hetzel, Hans	1497 – Weidemann, Julia	1:0
5	Ortolf, Christian	1218 – Dang, Marcel	1:0
6	Kirchgnr, Julian	1118 – Hoffmann, Jasper	1:0

Mit Kindern hatte ich beim Auftreten von Wiehre III gerechnet, aber nicht mit so kleinen Wesen. Diese traten recht ernsthaft auf und notierten logischerweise Zug für Zug. Leider ist Schach ein Spiel, bei dem man den Gegner nicht gewinnen lässt, zumindest ist es nicht üblich. So hieß die Parole: Auf Sieg spielen. Die ständigen Niederlagen wirken gewiss nicht ermutigend auf die jungen Spieler, aber diese Durststrecke werden die Schachkinder von Wiehre überwinden.

Und dieses: In den Partien des Sonntags kamen Züge vor, die es zu analysieren galt, um Überraschungen zu vermeiden. An Brett 1 gab es

eine derartige Überraschung: Kurt hatte eine überlegene Stellung herausgespielt, verlor jedoch einzülig seine Dame. Am 2. Brett überrollte Ariel seinen Gegner und war früh fertig. Freya erdrückte ihren Gegner nach und nach und siegte schließlich souverän. An Brett 4 war ich von Anfang an Herr der Lage und hatte gegen Ende der Partie zwei Offiziere mehr; das Matt war dann keine Überraschung mehr. An Brett 5 gab es bei Christian ein langes Match, in dem der Gast zeitweise die Qualität mehr hatte. Es ergab sich aber, dass er sich von seinem Turm trennen musste und dies ohne Kompensation. Ergebnis: Partieverlust. An Brett 6 stellte der Gegner von Julian im Mittelspiel einen Turm ein. Dies bedeutete den Verlust der Partie. Endstand 5:1

Hans Hetzel

Jugend

U14

Pl.	Mannschaft	S	R	V	MP	BP
1.	Freiburg-West	4	1	0	9-1	15,0
2.	Heitersheim I	3	2	0	8-2	16,0
3.	Ettenheim	3	1	1	7-3	12,5
4.	Denzlingen	3	0	2	6-4	10,0
5.	SW Merzhausen	2	1	2	5-5	11,0
6.	Heitersheim II	2	1	2	5-5	10,5
7.	Horben	2	0	3	4-6	10,5
8.	Ebringen	2	0	3	4-6	9,5
9.	Freiburg 1887	1	0	4	2-8	5,0

Am fünften und letzten Spieltag hatten wir *1887 Freiburg* zu Gast bzw. hätten wir zu Gast haben sollen. Nachdem unserer Spieler alle pünktlich 10 Minuten vor Spielbeginn anwesend waren, warteten wir auf die Gäste... und warteten... und warteten...

Unmut über die Unpünktlichkeit der Gäste machte sich breit, doch nach gut 40 Minuten wich dieser der Freude über die kampflos gewonnenen Punkte. Mit 5:5 Mannschaftspunkten erreichte unsere U14 den 5. Platz der Tabelle, wer hätte das zu Beginn der Saison gedacht? Aber Mühe und Fleiß zahlt sich eben doch aus, und manchmal kommt auch noch das notwendige Quentchen Glück hinzu...

Ganz berechtigt ist diese Platzierung allerdings nicht, immerhin gab es einmal kampflos 2 Punkte wegen eines Spieltags, an dem wir *spielfrei* hatten, aber rechnet man diese spielfrei gewonnenen Punkte heraus, so bleibt uns immer noch der 6. Platz, was immer noch ein tolles Ergebnis ist.

Aber warum sollten wir die spielfreien Punkte herausrechnen? *Schweizer System* ist in den hinteren Rängen der Tabelle einfach ungerecht, aber so sind nun mal die Spielregeln. Und das eine Mal lacht Fortuna (oder doch Caissa – die Schachgöttin?) dem einen, und das andere Mal dem anderen, jedenfalls war es eine tolle Saison.

Nicolai Mallig, Jugendleiter

Impressum: Dauerschach 53 — Online-Ausgabe

**Mitgliederzeitung der
Schachfreunde Schwarz-Weiß Merzhausen e.V.**

Bankverbindung:

Sparkasse Freiburg Kto.Nr. 209 450 2, BLZ 680 501 01

Volksbank Freiburg Kto.Nr. 556 193 01, BLZ 680 900 00

Redaktion: Andreas Krebel

Layout: Nicolai Mallig

Satz: L^AT_EX

Druck: CopyMan

Mit Beiträgen von:

Andreas Krebel, Hans Hetzel, Herbert Rolke, Manuel Möller, Nicolai Mallig, Stefan Dufner, Vera Krebel

Wichtig: Werbeunterlagen, Ideen, Anregungen, Berichte, Partien und Infos für die nächste Ausgabe bis zum 12.05.2003 möglichst per e-mail an: **dauerschach@sf-merzhausen.de**

1. Vorsitzender Andreas Krebel
Im Grämeracker 1 · 79249 Merzhausen
Tel.: 0761/400 49 144
Fax: 0761/400 48 66

Termine

Senioren	Donnerstags	ab 15.00 Uhr
Jugend	Freitags	17.45 – 18.45 Uhr
Aktive	Freitags	ab 20.00 Uhr

4.5.2003 9. Spieltag

Emmendingen – SW Merzhausen 10 Uhr

Endingen – SW Merzhausen II 10 Uhr

SW Merzhausen III – Sölden II

SW Merzhausen IV –

11.5.2003 Schnellschachturnier

16.5.2003 Hauptversammlung 20 Uhr

24.5.2003 Saisonabschlußfeier 18 Uhr

18.7.2003
– Dorfhook

20.7.2003

10.10.2003
– Schachwochenende am Bodensee

12.10.2003

19.10.2003 1. Spieltag nach der Sommerpause